

## Kostenloser Erlebnistag auf der Golfanlage

Teilnehmer bekommen Tipps von Trainern

**Winkhausen.** Unter dem Motto „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben“ lädt der Golfclub Schmallemburg für Sonntag, 17. April, gemeinsam mit rund 450 Golfanlagen zum neunten bundesweiten Golf-Erlebnistag ein. Von 10 bis 16 Uhr ist jeder auf der Golfanlage in Winkhausen, Über dem Ohle 25, willkommen, der Lust hat, den großen Sport mit dem kleinen weißen Ball unverbindlich auszuprobieren.

Die Ausrüstung wird gestellt. Mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung.

### Verschiedene Spielsituationen

Ob Kinder oder Erwachsene – alle können die Faszination des Golfsports erleben: Auf einem Übungsplatz, der so genannten „Driving Range“, erhalten sie Tipps von erfahrenen Trainern und probieren gemeinsam die verschiedenen Spielsituationen aus.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Menschen für das Golfspielen zu begeistern.

Weitere Informationen unter ☎ 02975/8745 oder [info@golfclub-schmallemburg.de](mailto:info@golfclub-schmallemburg.de)

## Beratung für Eltern in Fragen zur Erziehung

**Westfeld.** Das Familienzentrum bietet am kommenden Dienstag, 12. April, von 9 bis 12 Uhr im Familienzentrum Lennetal, Kindergarten Westfeld, Beratungen zur Kindererziehung an.

Im Alltag mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen Eltern Ansprechpartner suchen, mit denen sie unverbindlich aber fachkompetent Erziehungsfragen besprechen können. Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche bietet deshalb regelmäßig Sprechstunden in den fünf Familienzentren im Stadtgebiet Schmallemburg an. Eltern können kurzfristig Beratungstermine bei Klaus Fischer, Leiter der Schmallemburger Beratungsstelle in Anspruch nehmen, um Fragen zur Erziehung, zur Entwicklung der Kinder und zum Zusammenleben in der Familie zu besprechen. Die Beratung erfolgt kostenlos und freiwillig und vertraulich.

Terminvereinbarung über das Familienzentrum unter ☎ 02972/980431 oder die Beratungsstelle unter ☎ 02972/2288.

## Selbsthilfegruppe trifft sich

**Schmallemburg/Winterberg.** Am kommenden Montag, 11. April, um 17 Uhr trifft sich die Gruppe Winterberg der Frauenselbsthilfe nach Krebs in der Cafeteria des St. Franziskus-Hospitals in Winterberg. Thema ist unter anderem die Wahl der Teamleitung, die im Mai stattfinden wird. Alle betroffenen Frauen und Männer, Angehörige und Interessierte sind eingeladen.

Ansprechpartner sind Martina Anthe unter ☎ 02981/6170 oder Christine Borys unter [christineborys@googlemail.com](mailto:christineborys@googlemail.com) oder [www.frauenselbsthilfe.de](http://www.frauenselbsthilfe.de)

# Experten loben gesunden Handel

Einzelhandelskonzept sieht Konzentration auf Kernstadt und Bad Fredeburg vor

Von Katrin Clemens

**Schmallemburg.** Der Einzelhandel in Schmallemburg soll für die Zukunft so strukturiert werden, dass er funktionsfähig bleibt und die Bürger möglichst gut versorgt sind. Wie das gelingen kann, soll ein Einzelhandelskonzept offenlegen. Die Stadt hatte damit ein Dortmunder Stadtplanungsbüro beauftragt – das hat nun vor Gewerbetreibenden, Politikern und Bürgern die Ergebnisse präsentiert.

## „Etwa drei Viertel der Kunden kommen aus dem Stadtgebiet selbst.“

Stefan Kruse, Geograf und Stadtforscher

Direkt zu Beginn der Veranstaltung in der Stadthalle konnten die Zuhörer aufatmen: Geograf Stefan Kruse attestierte Schmallemburg eine „gute Ausgangssituation für die Gesamtstadt“. Als Vorbereitung für das Einzelhandelskonzept hatten er und seine Mitarbeiter den Einzelhandel in Schmallemburg analysiert: Sie berechneten Angebot und Nachfrage sowie die Kaufkraft der Schmallemburger.

### Durchschnittliche Kaufkraft

Alle Werte seien im Vergleich zu ähnlich großen Kommunen zufriedenstellend, so Kruse. Insgesamt 140 Millionen Euro können die Schmallemburger pro Jahr ausgeben – das tun sie zwar nicht nur in Schmallemburg, sondern auch in anderen Städten, in Online-Shops

und im Urlaub, dafür kaufen aber auch Kunden von außerhalb in Schmallemburg ein.

„Etwa drei Viertel der Kunden kommen aus dem Stadtgebiet selbst“, sagte Kruse. Das andere Viertel komme hauptsächlich aus dem Einzugsgebiet rund um Schmallemburg – von Winterberg bis Lennestadt.

Grundsätzlich sei der Einzelhandel in Schmallemburg aktuell also gesund: Über diese Aussage war auch Bürgermeister Bernhard Halbe erfreut. „Wir sind stolz auf einen attraktiven, inhabergeführten Einzelhandel“, sagte er.

### Schmallemburg als Hauptzentrum

Der Analyse der Experten zufolge deckt das Angebot in den meisten Einzelhandelsbranchen auch die Nachfrage – Ausnahmen sind Spielwaren, Elektronik und Baumarktbedarf. Allerdings sind das laut Kruse auch die Branchen, die am stärksten von der Konkurrenz im Internet betroffen seien.

Für die Zukunft sollen die Kernstadt, genauer gesagt Ost- und Weststraße sowie Schützenplatz und Ladenzeile, und das Zentrum von Bad Fredeburg im Fokus stehen. „Das sind aus unserer Sicht die beiden Kernbereiche, auf die man sich konzentrieren sollte“, sagte Kruse. Eine Sonderstellung nehmen die Supermärkte am Wehrscheid ein.

Sobald das Einzelhandelskonzept auch von den politischen Gremien der Stadt abgesegnet wurde, gilt es als Grundlage für die Stadtplanung im Bereich des Einzelhandels. Konkrete Baumaßnahmen sind darin allerdings nicht enthalten – die müssen wie üblich erst durch Verwaltung und Politik geplant und beschlossen werden.

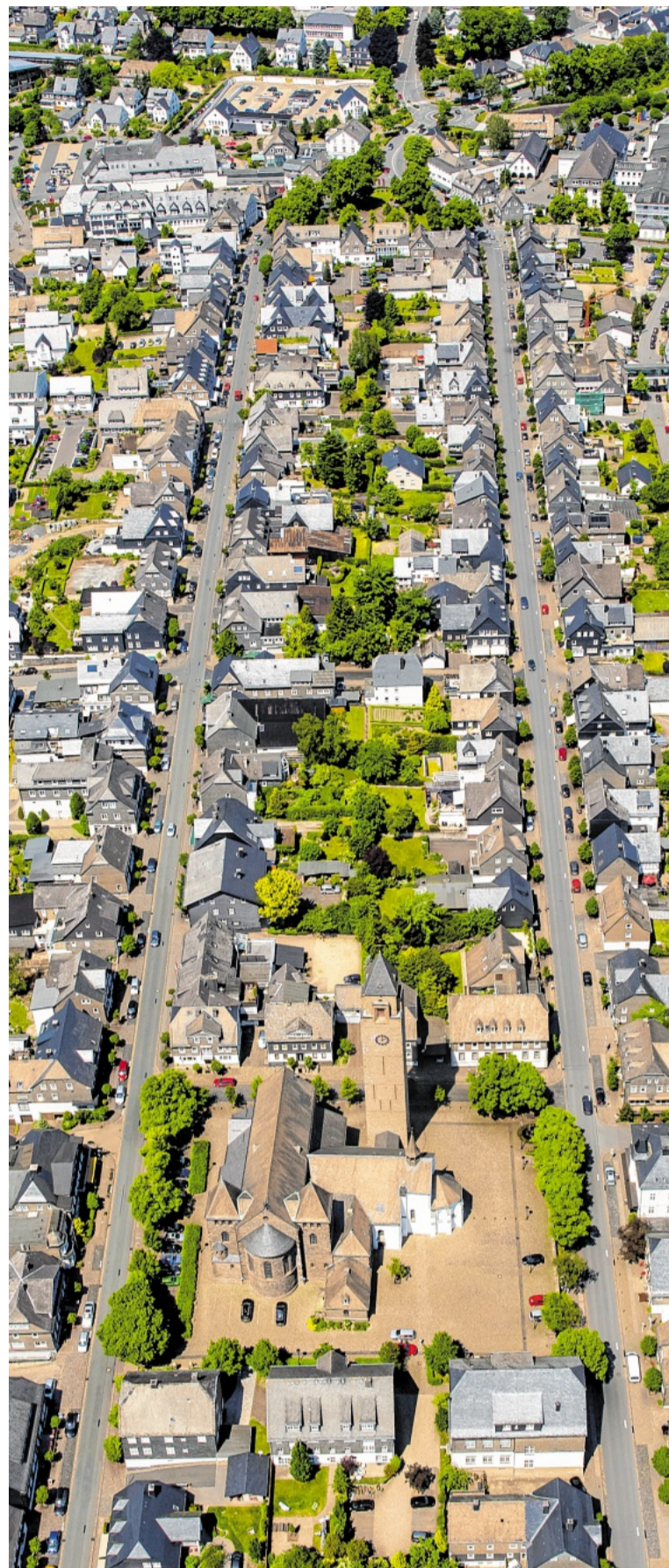
### Ratsmitglieder stimmen im Sommer ab

■ In einem nächsten Schritt soll das Einzelhandelskonzept den **Nachbarkommunen** zur Ansicht vorgelegt werden.

■ Sie können laut Stadtplaner Heiner Beste noch Stellung dazu

nehmen und eventuell auch **Anregungen** geben.

■ Im Juni beziehungsweise Juli werden die **Mitglieder des Technischen Ausschusses und des Rats** darüber abstimmen.



Die Kernstadt entlang der Ost- und Weststraße sowie des Schützenplatzes sehen die Experten auch zukünftig als Zentrum des Einzelhandels. FOTO: HANS BLOSSEY

# Gründer der Textilindustrie stirbt vor 125 Jahren

Caspar Störmann betreibt ab 1850 die erste Wollspinnfabrik in Schmallemburg

Von Helmut Voß

**Schmallemburg.** Vor 125 Jahren ist der Begründer der Schmallemburger Textilindustrie, Caspar Störmann, gestorben – im April 1891. Caspar Störmann und sein Schwager Emerich Bitter aus Schönholthausen gründeten 1850 die erste Wollspinnfabrik in Schmallemburg an der Fleckenberger Straße. Sie legten damit den Grundstein für die heutige hoch entwickelte Textilindustrie.

Die Maschinen der Wollspinnerei wurden zunächst mit Wasserkraft der Lenne, später mit Dampfmaschinen und zuletzt mit Elektrizität betrieben. Dieser Spinnerei wurde als erster Schmallemburger Betrieb das Prädikat „Fabrik“ zugewiesen.

### Maschinelle Sockenproduktion

Die Gründung der Fabrik erfolgte nicht aus heiterem Himmel, sondern Caspar Störmann hatte bereits Mitte der 1840er-Jahre eine Jackenweberei mit Facharbeitern aus Wipperfürth in seinem Haus an der Osterstraße 63 errichtet und somit schon eigene Erfahrungen gesammelt. Den al-



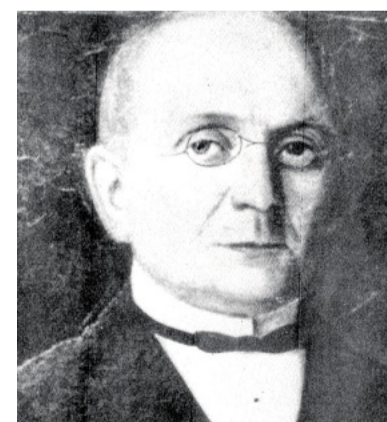
Ein Pferdeuhrwerk hält im Jahr 1911 vor der Firma Veltins, Wiethoff und Co. an der Fleckenberger Straße. FOTOS: ARCHIV HELMUT VOß

ten Schmallemburger war er auch unter dem Namen „Bilsing“ bekannt. Da die Räume im Störmann'schen Haus nicht mehr ausreichten, wurde 1850 im Lennetal Richtung Fleckenberger die erste Wollspinnerei gebaut.

Die Gründung der ersten Wollspinnerei sorgte ab 1850 für neuen Aufschwung in Schmallemburg. Hieraus entwickelte sich dann die Textilindustrie, die heute noch Schmallemburg prägt.

1870 schrieben Schmallemburger Krieger nach Hause, im Felde würden „Störmann'sche Jacken“ und „Kayser'sche Socken“ getragen.

Diese Wollspinnerei wurde 1870 von August Veltins und Joseph Wiethoff übernommen. Im gleichen Jahr wurde die in England 1863 erfundene „Lamsche Handstrickmaschine“ erworben. Bis dato hatte es eine Handstrickerin auf ein Paar Socken am Tag gebracht. Mit der neuen Handstrickmaschine wurden be-



Caspar Störmann gilt als Begründer der Textilindustrie in Schmallemburg.

reits 18 Paar Socken gestrickt.

1872 errichteten sie ein eigenes Fabrikgebäude für die neuen Strickmaschinen. Damit begann die industrielle Anfertigung von Strümpfen. Schmallemburg wurde der Ausgangs- und Mittelpunkt der sauerländischen und westdeutschen Strickerei-Industrie.

Der Betrieb der Firma Veltins Wiethoff & Co. an der Fleckenberger Straße 12 wurde 1973 nach 103 Jahren eingestellt.

### SERIE

Am Samstag

Heute: Marietta Blum



Marietta Blum von der kfd Dorlar, FOTO: PRIVAT

- 1. Von wem haben Sie Kochen gelernt?**  
Vieles habe ich mir selbst beigebracht, einiges konnte ich aber auch von meiner Mutter abschauen.
- 2. Sind Sie eher Grillmeister oder Zuckerbäcker?**  
Eher Zuckerbäckerin.
- 3. Wen bekochen Sie am liebsten?**  
Meine Familie.
- 4. Was gehört für Sie zu einem perfekten Abendessen?**  
Ein Glas frisches, kühles Veltins.
- 5. Welches Gericht verbinden Sie mit Urlaub?**  
Leberkäs mit Spiegelei und Bratkartoffeln.



### DAS REZEPT

## Zucchini-Relish mit Paprika

Zutaten:

- ★ 2 kg Zucchini
- ★ 750 g rote, gelbe und grüne Paprika
- ★ 500 g Zwiebeln
- ★ 400-500 g Zucker
- ★ 375 ml Kräuternessig
- ★ 3 TL Salz
- ★ 3 ½ TL Senfkörner
- ★ 2 TL Pfeffer
- ★ 3 TL Currypulver

Zucchini und Paprika waschen und dann raspeln oder würfeln. Zwiebeln ebenfalls würfeln. Das Gemüse zusammen mit allen übrigen Zutaten in einen Topf geben, gut vermengen und aufkochen. Mit etwa 75 g Speisestärke binden.

Die Masse in Gläser füllen und diese in eine mit etwas Wasser gefüllte Fettpfanne stellen. Im Ofen bei 75 Grad Umluft etwa eine halbe Stunde garen.

## Sprechstunde der Palliativpflege

**Schmallemburg.** Die nächste kostenlose Palliativsprechstunde findet am kommenden Donnerstag, 14. April, von 15 bis 17 Uhr beim Palliativpflegedienst Apo-Care an der Bahnhofstraße 7 in Schmallemburg statt. Ausgebildete Pflegefachkräfte sowie Mitarbeiterinnen des ambulanten Hospizdienstes „Schmallemburger Sauerland“ stehen dann zur Verfügung.

Ambulante Palliativpflege umfasst die Versorgung von schwer erkrankten Menschen mit eingeschränkter Lebenserwartung in ihrer häuslichen Umgebung – selbstbestimmt und begleitet von ihren Angehörigen, ihrem Hausarzt und Palliativpflegedienst.